

**Antrag:**

Die Stadt Soest nimmt das nachfolgend genannte Ziel als Jahresziel in die Tätigkeitsplanung (wieder) auf.

“Bei der Wohnungsvermittlung sind für den Kreis der SGB-Berechtigten die durch gesetzliche Vorgaben eingeschränkten Wohnungsgrößen ausreichend vorhanden. Die Stadt Soest fördert und unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten Bestrebungen zusätzlichen preiswerten und auch für Senioren und Menschen mit Behinderungen geeigneten Wohnungsbau für Soest zu realisieren.”

**Begründung:**

Bis zum Jahresende 2011 wurde zumindest der erste Teil des obigen Zieles von der Stadtverwaltung offiziell verfolgt. Für 2012 ist dieses Jahresziel nun nicht mehr vorgesehen.

Wir erachten diese Entwicklung für einen großen Fehler.

Seit Jahren machen unsere unterschiedlichen sozialen Dienste die Erfahrung, dass es für viele Personengruppen sehr schwer, manchmal geradezu unmöglich ist, in Soest eine akzeptable Wohnung zu finden.

Besonders betroffen sind nach unseren Erfahrungen dabei Haushalte mit geringem Einkommen (ALG II, Grundsicherung...), alleinerziehende Personen, Menschen mit Migrationshintergrund oder Menschen mit Behinderungen.

Ebenfalls seit Jahren werden die Stadt und die politischen Parteien von sozialen Einrichtungen immer wieder auf diese Problematik hingewiesen.

Dabei ist die Soester Wohnungsnotlage für einkommensschwache Personengruppen seit langer Zeit natürlich nicht nur den sozialen Diensten bekannt, auch der Stadtverwaltung liegen diese Daten vor, und allen Ratsfraktionen und Ratsmitgliedern werden diese städtischen Zahlen ja kontinuierlich mitgeteilt.

So wurden lt. Jahresbericht für 2011 insgesamt 507 Wohnberechtigungsscheine von der Stadt Soest erteilt, aber nur 154 Einzüge konnten bestätigt werden. Dies bedeutet, dass fast 70 % der Haushalte, die dringend eine preiswerte Wohnung in Soest suchten, keine entsprechende Wohnung vermittelt werden konnte.

Diese realen Zahlen sind nochmals schlechter als die in der Jahresplanung schon erwarteten Zahlen, hier war davon ausgegangen worden, dass “nur” an 60 % der Haushalte keine Wohnung vermittelt werden kann.

Die manchmal getätigte Aussage, dass die Personen ja vielleicht andere, nicht öffentlich geförderte Wohnungen gefunden haben und dies der Stadt nicht mitgeteilt wurde, halten wir für extrem unrealistisch. Nach allen unseren Erfahrungen sind privat vermietete Wohnungen eher noch teurer und für den erwähnten Personenkreis noch schwerer zu finden.

Wir gehen nach unseren Erfahrungen eher davon aus, dass die Zahl von gut 500 wohnungssuchenden Haushalten eher zu niedrig angesetzt ist. Immer wieder machen wir die Erfahrung, dass Klienten erst gar nicht zur Stadtverwaltung gehen, da es bekannt ist, dass auch dort “nur” lange Listen mit Wohnungssuchenden vorliegen.

Diese Wohnungsnotlage führt dann dazu, dass Haushalte auch unbeheizbare Wohnungen oder Wohnungen, die in anderer Weise in einem unwürdigen Zustand sind, anmieten. Der Soester Anzeiger hat ja in den letzten Wochen gleich mehrmals über (nicht durch Mieter verursachte!) Zustände berichtet, die kaum noch als tragbar angesehen werden können. Bilder, wie wir sie in der Winterzeit in den Abendnachrichten aus osteuropäischen Wohnungen sehen konnten, sind in etwas milderer Form auch in Soest zu finden. Solche Zustände, die wir in durchaus hoher Anzahl und nicht nur als ein paar Einzelfälle kennen, erleben wir für unsere Stadt als unwürdig.

Eine bezahlbare, angemessene und menschenwürdige Wohnung ist die Basis für jedes Leben in einer sozialen Gemeinschaft. Wir können nicht verstehen, dass ein solches Ziel nicht mit zu den wichtigsten Aufgaben jeder Kommune gehört.

Thomas Becker  
Vorstand  
Caritasverband

Siegfried Dobel  
Wohnen f. Menschen mit Behinderungen  
Evangelisches Perthes-Werk

Ulrike Dustman  
Frauenhaus Soest  
Evangelische Frauenhilfe in  
Westfalen e.V.

Michael König  
Sozialberatungsstelle  
Evangelisches Perthes Werk

Angelika Weigt-Blätgen  
leitenden Pfarrerin  
Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V.

Peter Wiesrecker  
Wohnhaus Briloner Straße  
Evangelisches Perthes-Werk